

Hans Mendl

Capnopsis schilleri ROSTOCK 1892 - auch im Allgäu.

(Plecoptera, Capniidae)

Ein Beitrag zur Kenntnis der Plecopterenfauna des deutschen Voralpen- und Alpenraumes (III).

=====

Bei der Aufsammlung der Allgäuer Plecopteren konnte ich am 5. Juni 1964 zu meiner großen Überraschung feststellen, daß mir am Holz-
müllerbach bei Kimratshofen, 18 km nordwestlich von Kempten/Allg.,
neben zahlreichen anderen Plecopteren auch ein weibliches Exemplar
von Capnopsis schilleri ROSTOCK 1892 in den Streifsack geraten
war.

Nach ILLIES (1955) wurde diese seltene Art bisher erst zweimal in
Deutschland festgestellt, und zwar im Mai 1890 an der Prießnitz
in der Dresdner Heide (SCHILLER leg.-Fundort der Typen) und am
18. April 1924 am Main bei Lohr (STADLER leg., nach SCHOENEMUND 1925).
Sie ist im ~~Nord~~ hohen Norden weit verbreitet und fliegt dort ~~je~~
nach Höhenlage von Mai bis Juli. 1)

Neuere Forschungen haben ergeben, daß diese Art - früher für eine
rein nördliche gehalten - auch im europäischen Teil der Sowjet-
union (Karelien, Baltische Staaten, Leningrader Gebiet), im Kauka-
sus, in der Tschechoslowakei (Z h i l t z o v a) und sogar in
Norditalien (C o n s i g l i o) auftritt. 2)

Trotz intensiver Bemühungen konnten im gleichen Jahre keine weite-
ren Exemplare mehr gefunden werden. Zudem wurde die Fangstelle
durch eine kurz zuvor angelegte Abwasserleitung einer Großmolkerei
zusehends verschmutzt, und jeder weitere Versuch, dort Plecopteren
zu fangen, blieb das ganze Jahr über erfolglos.

Nach Beginn der Fangsaison 1965, Mitte März, besuchte ich am
2. April wiederum diesen Bach, jedoch einige hundert Meter ober-
halb des Abwasserzulaufs. Neben mehreren Exemplaren von Brachyptera
risi (MORTON), Taeniopteryx schoenemundi MERTENS, Protonemura
praecox MORTON, Nemoura avicularis MORTON, Leuctra prima KEMPNY,
Leuctra pseudosignifera AUBERT und Capnia bifrons NEWMAN gelang es
endlich, zwei Männchen der gesuchten Art Capnopsis schilleri
ROSTOCK zu erbeuten. In den nachfolgenden Tagen versuchte ich fest-
zustellen, wie weit sich das Vorkommen dieses seltenen Insekts
über jenes Gewässer erstreckt. Bachaufwärts fand ich im Oberlauf
noch oberhalb von Walzlings (825 m) am Rande des Kürnacher Waldes
vereinzelte Exemplare, und sogar in einem bei diesem Ort aus einem
Moorgelände zufließenden kleinen Bächlein war jene Plecoptere aus
dem Ufergras zu streifen. Mir fiel auf, daß ich nur an solchen
Stellen Erfolg hatte, die durch das meist flach fließende Wasser
tief ausgekolkt waren. Hingen dort dazu noch vom Ufer einzelne
Grasbüschel über, dann lohnte sich das Keschern.

Bachabwärts ließ sich die Art - aber nur noch vereinzelt - bis zur
Ortschaft Ausnang (rd. 700 m) verfolgen. Nachdem es wegen Zeit-
mangels nicht möglich war, das Gewässer noch weiter illerwärts zu
untersuchen, kann ich über ein Vorkommen unterhalb des letzteren

Fundortes nichts aussagen, bezweifle ein solches aber, da besonders auf der Höhe von Legau große Stauanlagen den Bach zu sehr verändert haben. Das mir bis jetzt bekannte Verbreitungsgebiet der *Capnopsis schilleri* ROSTOCK erstreckt sich somit vorerst auf eine Bachlänge von annähernd 10 Kilometer.

Es bleibt nun noch die Aufgabe, alle innerhalb dieses Bereiches liegenden Nebenbäche zu untersuchen.

Trotz intensiver Nachforschungen, besonders im südlichen Allgäuer Bereich einschließlich der Alpen, war bisher kein weiterer Fundort festzustellen.

Interessant in diesem Zusammenhange ist wohl die Tatsache, daß das ganze Einzugsgebiet des Holzmüllerbaches im Gegensatz zum übrigen zentralen Allgäu in der letzten Eiszeit nicht vergletschert war. Weitere Untersuchungen in den angrenzenden Molassegebieten dürften eventuell noch einiges erwarten lassen.

Für die freundliche Anregung, das Molassegebiet um Kimratshofen näher zu untersuchen, bin ich Herrn OSTR Lorenz Müller, Kempten, zu herzlichem Dank verpflichtet.

-
- 1) Kempny vermerkt in seinem Nachtrag zur Perliden-Fauna Norwegens in Verh.Zool.Bot.Gesellschaft.Wien 51, 1901, S.790 unter Fußnote 2: "Ein ♂ fing ich am 8.III.1898 in Gutenstein, Niederösterreich."
 - 2) Dr. J. A u b e r t , Lausanne teilte mir freundlicherweise am 3.12.1965 brieflich unter anderem folgendes mit:
"... Je puis aussi vous signaler que j'ai trouvé *Capnopsis schilleri* en France - aussi nouveau pour la France - dans la Meurthe à Epinal (non loin des Vosges) dans une rivière de zone industrielle assez polluée..."

Literatur:

1. BRINCK, P., 1949: Studies on Swedish Stoneflies (Plecoptera), Opuscula Entomologica, Supplementum XI, Lund.
2. - " - , 1952: Bäcksländor, Plecoptera, Svensk Insektfauna 15, Stockholm.
3. CONSIGLIO, C., 1962: Contributo alla conoscenza dei Plecotteri del Piemonte, Valle d'Aosta e Liguria. - Mem Soc.Ent.It. 41, 25-44.
4. ILLIES, J., 1955: Steinfliegen oder Plecoptera aus Dahl: Tierwelt Deutschlands, 43. Teil, Jena.
5. TÜMPPEL, R., 1902: Die Geradflügler Mitteleuropas, Eisenach.
6. ZHILTZOVA, L.A., 1963: Die Plecopteren des europäischen Teils der Sowjetunion und des Kaukasus. - Gewässer und Abwässer, Heft 34/35, Düsseldorf.

Anschrift des Verfassers: Hans M e n d l ,
896 Kempten /Allgäu,
Lotterbergstraße 18

Dieser Beitrag ist auch im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 15. Jahrgang Nr 1-2 vom 15.II.1966 veröffentlicht worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [10_1](#)

Autor(en)/Author(s): Mendl Hans

Artikel/Article: [Capnopsis schilleri Rostock 1892 - auch im Allgäu. 25-26](#)